

Station 26

Haus und Hof Heyer



Nur einige größere Steine lassen erahnen, wo sich einst das bedeutende Anwesen der adligen Familie von Heyer befand.



Die Darstellung von Haus und Hof Heyer folgt einer historischen Karte von 1716. Erstmals erwähnt wird die Besitzung Anfang des 13. Jahrhunderts in einer Urkunde der Abtei St. Maximin zu Trier. Wilhelm von Heyer ist Mitte des 14. Jahrhunderts der erste namentlich bekannte Besitzer. Während das Haus Heyer als kölnisches Lehen zum kurkölnischen Amt Nürburg gehörte, stand der vorgelagerte Hof Heyer (rechts des Weges) im kurtrierischen Amt Daun unter der Lehensherrlichkeit der Abtei St. Maximin bei Trier. Nach zahlreichen Besitzerwechseln war das Haus Heyer etwa um die Mitte des 18. Jahrhunderts allmählich verfallen. Der Hof verschwand zu Beginn des 19. Jahrhunderts infolge der Säkularisierung. Das Grundstück war an Bauern aus Borler und Bongard verkauft worden, die sich die Ländereien teilten und den Hof abrissen. Erhalten ist von dem Anwesen nur ein Wappen von St. Maximin, das über der Tür von Hof Heyer angebracht war. Es befindet sich heute über der Tür der Heyerkapelle (Station 28).

